

Re.imagining Activism Workshop

Systemischen Wandel strategisch voranbringen

Am Freitag, den 25. November 2016 veranstalteten das DNR-Projekt „Lust auf Zukunft“ gemeinsam mit dem Smart CSO Lab den Workshop „Re.imagining Activism. Systemischen Wandel strategisch voranbringen“. Ort des Geschehens war der GLS Campus in Berlin Mitte.

Worum ging es – der Ausgangspunkt

Zivilgesellschaftliches Engagement für Umwelt-/Naturschutz und globale Gerechtigkeit hat viel erreicht. Doch trotz aller Erfolge von Kampagnen und Projekten für eine lebenswerte Zukunft schreiten Klimawandel und Verlust der Artenvielfalt, Wüstenbildung und Vergiftung der Erde rasant voran. Die globale Ungleichheit wächst. Also weiter wie bisher und mehr angestrengt?

Oder ist es Zeit zum Umdenken – auch für uns NGOs? Immer mehr Akteure der Zivilgesellschaft haben das auf Wachstumszwang und Konkurrenz basierende Wirtschaftssystem als Ursache der planetaren Krisen erkannt. Doch was bedeutet das für ihre praktische Arbeit?

Das Smart CSOs Lab analysiert und erforscht seit fünf Jahren Strategien systemischen Wandels für eine Große Transformation. Eine zentrale Erkenntnis: Die meisten Organisationen der Zivilgesellschaft richten ihre Kampagnen und Projekte nicht auf die notwendige Systemtransformation aus, sondern begnügen sich damit, die schlimmsten Krisensymptome zu lindern. Ihre Strategien erfassen die Komplexität systemischer Zusammenhänge und



Transformationsprozesse meist nicht.

Die Mitarbeiter*innen des DNR Projekts „Lust auf Zukunft“ teilen diesen Ansatz. So hatten sie gemeinsam mit den Trainern Michael Naberhaus (Koordinator des Smart CSOs Netzwerkes) und Johannes Blatt (geb. Krause; Gründer von Impuls – Agentur für angewandte Utopien) zu diesem Workshop eingeladen.

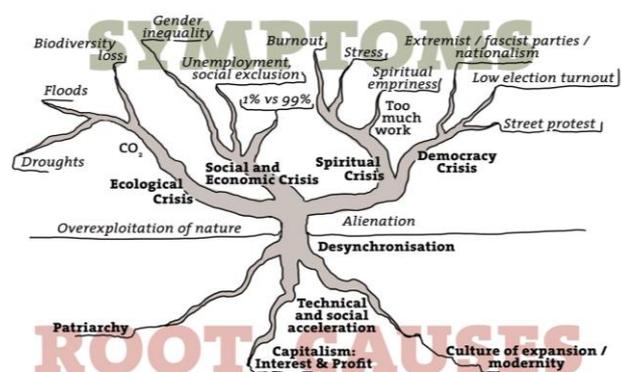
Gekommen war eine ausgesuchte Gruppe von Personen in strategischen Positionen, Programm- und Projektverantwortliche aus zivilgesellschaftlichen Organisationen, die motiviert sind, die Arbeit der eigenen Organisation zu verändern, um sie stärker auf systemischen Wandel auszurichten und dafür geeignete Ansätze und Tools suchen.

Der Workshop – Systemischen Wandel strategisch voranbringen

Grob ließ sich der Workshop in zwei Phasen teilen – den einen Theoretisch-Analytischen am Vormittag und einen praktischen Anwendungsteil gepaart mit Gruppenarbeit am Nachmittag.

Zu Beginn des Tages luden die Trainer dazu ein Anhand einer Fallstudie systemische Strategien des Wandels zu analysieren und zu diskutieren. Hier musste die Kampagne „Detox“ von Greenpeace stellvertretend herhalten. Wir finden das schon okay, denn nur anhand von praktischen Beispielen lässt sich lernen und die eigene Arbeit durch kritische Reflexion verbessern. 2011 hatte also Greenpeace die Kampagne als Antwort auf die andauernde Verschmutzung und Vergiftung von Flüssen in Südostasien durch die Textilindustrie initiiert. Die Kampagne macht Druck auf die Textilindustrie, damit sie Verantwortung für ihren Anteil an der giftigen Verschmutzung übernimmt.

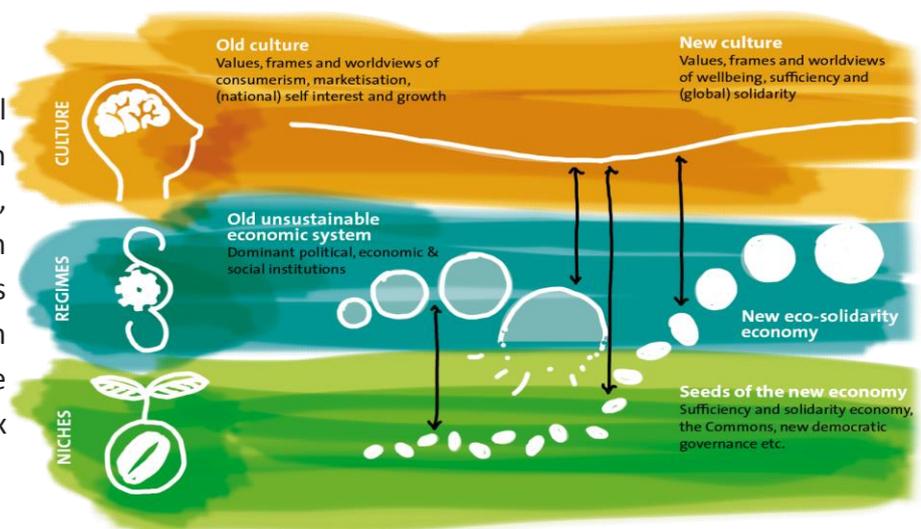
In der Analyse waren sich die Teilnehmenden allerdings einig: Die Detox-Kampagne stellt Massenkonsum und -produktion nicht in Frage. Es bleibt sogar offen, ob sie nicht zu einem „ethischen Weiter wie bisher“ ermuntert, denn das Fast-Fashion-Konzept von H&M und Zara wird nicht kritisiert. Fakt ist aber, dass neue Kollektionen alle paar Wochen die Umwelt belasten sowie enorme Ressourcen benötigen. Wer als Textilunternehmen wirklich zukunftsgerichtet denkt, bietet beispielsweise einen lebenslangen Reparaturservice für seine Kleidungsstücke an. Davon nehmen die meisten Modefirmen allerdings noch Abstand. So lautete das Fazit der Analyse: Die Detox Kampagne fokussiert sich auf ein Symptom und nicht die Ursache eines Problems.



Die Ursachen der Probleme, Quelle: Smart CSOs ReImagine Activism Guide, s. 24.

Hier setzt das Smart CSOs Netzwerk an und stellt die grundlegenden Fragen: Wie können wir systemische Ansätze für unsere Kampagnen entwickeln und uns mehr auf Ursache, denn auf Symptome fokussieren? Grundlegende Basis dieses Ansatzes muss die geteilte Vision einer Wirtschaft sein, die den Menschen dient (und nicht anders herum). Dass ein Gutes Leben für alle innerhalb der Umweltgrenzen ohne Wachstum und mehr Konsum möglich ist. Und dass dies einen tiefen kulturellen Wandel (Weltsicht) sowie die Einsicht benötigt, dass „Wir sind alle in einem Boot“ sitzen. Es geht nicht ohne globale Lösungen.

Um diesen Wandel (Transformation ist ein Prozess!) zu visualisieren, haben die Smart CSO ein Modell entwickelt, welches die Trainer auch an diesem Tag nutzten, um mögliche Hebelpunkte der Detox Kampagne zu analysieren.



Smart CSOs Model für systemischen Wandel, Quelle: Smart CSOs ReImagine Activism Guide, s. 35.

Wie können wir systemische Ansätze entwickeln?

In diesem kurzen Bericht wurden die Grundlagen für den Workshop beschrieben. Im zweiten praktischen Workshopteil an Nachmittag luden die Trainer dazu ein, mithilfe von Methoden die eigenen Kampagnen (insgesamt vier aus der Mitte der Teilnehmenden) kritische in Gruppenarbeit zu hinterfragen. Hier ging es vor allem um die Rolle von **Werten, Moral und Frames** sowie die **Methoden „Causal Loop Diagramm“ und „Rich Pictures“**. Eine detaillierte Beschreibung der Methoden würde den Rahmen sprengen. Die gesamte Präsentation, das Smart CSOs Handbuch sowie das neu entwickelte Tool Kit können auf der Internetseite des Projekts „Lust auf Zukunft“ heruntergeladen werden.



Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Arbeit mit systemischen Ansätzen und sowie mithilfe der unterstützenden Methoden die Wirksamkeit der Kampagnenarbeit der öko-sozialen Bewegungen verbessern kann – so das positive Fazit der Teilnehmenden an diesem Tag.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden und den Trainern. Aufgrund der positiven Resonanz gehen wir davon aus, dass wir den Workshop mittelfristig erneut ausrichten werden.

Weite Links:

- <http://www.smart-csos.org/>
- http://www.smart-csos.org/images/Documents/re.imagining_activism_guide.pdf
- <http://www.smart-csos.org/toolkit/introductory-modules/the-challenge?id=136>
- <http://www.impuls.net/>